

# **Zum Umgang mit Mauern und Blockieren**

**Was ist zu tun, wenn durch Schweigen  
ein Gespräch verweigert wird?**

# Schweigen kann eine **geschickte Taktik** sein

---

- A: sieht einen Redebedarf** - **B: schweigt**
- A: stellt Fragen** - **B: antwortet nicht**
- A: stellt neue Fragen** - **B: verweigert sich**
- A: interpretiert B** - **B: hat die Macht, abzu-**
  - **lehnen oder zu bejahen**

**Ein Beispiel:** *Marcus hat Sebastian mehrfach geschlagen. Der Lehrer will wissen, was genau geschehen ist. Marcus senkt den Blick, schweigt. „Bitte, Marcus, was ist genau geschehen? Bist du geärgert worden?“ Marcus nickt. „Und deshalb bist du wütend geworden?“ Marcus nickt wieder.*

---



# Falsche Alternative:

---

## Reaktionen auf Blockaden.

- ▶ **Drohungen:** „Wenn du nicht sofort...“
- ▶ **Verurteilungen:** „Es hat keinen Zweck mit dir zu reden.“
- ▶ **Ärger:** „Ich lass mich doch nicht für dumm verkaufen...“
- ▶ **In der Regel wird der Blockierer seine Strategie ungerührt fortsetzen. Zwang und Aggressionen führen zu einer verstärkten Blockadehaltung.**



# Der Sinn einer Blockade

---

- ▶ Jede Blockade hat einen subjektiven Sinn, der sich nur selten spontan erschließt.

In dem Beispiel ergeben sich verschiedene Deutungen:

Marcus schweigt,

- weil er sich schuldig fühlt
- weil er sich bereits verurteilt sieht
- weil er Angst hat
- weil er gelernt hat, dass Schweigen Mitleid und Hilfe produziert
- weil er unsicher ist, was er sagen soll usw.

## **I. Schritt:**

**Den subjektiven Sinn einer Blockade reflektieren.**

---



# Gemobbte Menschen blockieren ein Gespräch oft, weil sie...

---

- ▶ die Opferrolle vor sich selbst verleugnen.
- ▶ sich schämen, ein Opfer zu sein.
- ▶ gelernt haben, dass Aussprachen keinen Erfolg haben.
- ▶ Angst haben, dass sich ihre Situation verschlechtert.
- ▶ eigenes Fehlverhalten verschweigen wollen.
- ▶ kein Vertrauen mehr in Andere setzen.



# Es gibt keine Garantie auf Erfolg

---

- ▶ Die weiteren Tipps eröffnen Möglichkeiten
- ▶ Trotz vieler Mühen kann ein Schweigen durchgehalten werden.
- ▶ Auch bei Enttäuschungen und Zurückweisungen sollte die Akzeptanz des Gegenübers beibehalten werden.



# 1. Vertrauen gewinnen

---

**Denn:** Viele Blockaden haben ihre Ursache in fehlendem Vertrauen...

**Vertrauen** kann gewonnen werden durch...

- **Freundlichkeit**
- **Klarheit** über Gesprächsziele (*mir ist hier wichtig...*)
- Durch ein **positives** Gesprächsziel (*..will unterstützen*)
- **Vertraulichkeit** (*...bleibt unter uns...*)
- **Respekt** (*nur mit deinem Einverständnis....*)



## 2. Schritt: Den Sinn erfragen

---

- ▶ Nachfragen, ohne das Gegenüber unter Druck zu setzen
- ▶ Fragen nicht im Stakkato abfeuern
- ▶ Zeit lassen

**Beispiel:** „Was ist denn los, Markus? Möchtest du nicht mit mir sprechen?“ **Oder:** „Hast du Angst vor Strafen?“ **Oder:** „Ist dir das Thema unangenehm?“ **Oder:** „Du schweigst?“

- ▶ **Ziel dieser Phase ist es zunächst herauszufinden, welchen Sinn das Schweigen für das Gegenüber macht.**





# Schritt 3: Kooperation unterstellen

---

- ▶ Man unterstellt dem Gegenüber, dass es grundsätzlich bereit ist zu kooperieren
- ▶ Man geht davon aus, dass es irgendein Hindernis gibt, dass das Gespräch weitergeführt wird
- ▶ Die Blockade wird bewusst ignoriert
- ▶ Lösungsvorschläge werden entwickelt.

**Beispiel:** *„Gut, das müssen wir nicht vertiefen. Aber hast du eine Idee wie das mit dir und Sebastian weitergehen soll?“*

**Oder** *„Wie sollte ich denn auf den Ärger zwischen dir und Sebastian reagieren?“*

---



## Schritt 4: Kooperation signalisieren

---

- ▶ Der Wille zur Zusammenarbeit wird signalisiert
- ▶ Die Bereitschaft, initiativ zu werden, wird gezeigt.
- ▶ Vorschläge, Ideen werden unterbreitet.

**Beispiel:** „*Marcus, ich schlage ich dir Folgendes vor: Wir sollten uns zu Dritt zusammensetzen und gemeinsam klären, was genau passiert ist und wie es in der Klasse weitergehen kann. Was hältst du davon?*“

- ▶ Wenn Marcus immer noch hartnäckig das Gespräch blockiert, ist es nun angebracht die Strategie zu wechseln.
- 



# Schritt 5: Blockade ansprechen

---

- ▶ Das Gespräch unterbrechen
- ▶ Die Blockade selbst wird thematisiert
- ▶ Ziel: Zeigen, dass man die Blockadetaktik durchschaut, damit sie aufgegeben wird

**Beispiel:** *„ Marcus, wir reden erst mal nicht weiter über das, was du getan hast, sondern über unser Gespräch selbst. Du weichst mir aus, vermeidest jede Antwort. Du siehst mich nicht einmal an. Damit kann ich nur schwer umgehen. Können wir nicht ganz normal miteinander reden?“*

---



# 6. Kommunikationstechniken einsetzen

---

- ▶ Rollentausch
- ▶ Personenorientierte Fragen
- ▶ Spiegeln
- ▶ Zeitlassen
- ▶ Pausen nutzen ....



## Schritt 6: Macht fair einsetzen

---

- ▶ Das Gespräch ist nun an einem Endpunkt angelangt.
  - ▶ Man kann die Macht fair einsetzen, **soweit man sie hat**.
  - ▶ Macht zeigt sich in der Möglichkeit hat, das Gespräch gezielt zu beenden.
  - ▶ a) *„Marcus, ich sehe, dass du, aus welchem Grund auch immer, nicht mit mir sprechen willst. Wenn du darauf beharrst, mich weiter anzuschweigen, breche ich das **Gespräch ab**.“*
  - ▶ b) **Bei fortgesetzten Schweigen, kündigt man an, wie es weitergeht:** *„Das bedeutet aber nicht, dass die Sache für mich erledigt ist. Bei allen weiteren Maßnahmen, die ich nun treffen werde, werde ich berücksichtigen, dass du dich weigerst, irgendetwas zur Klärung beizutragen.“*
  - ▶ c) **Ankündigung umzusetzen.** Wenn ein Gespräch blockiert wird, darf das nicht angemessene Aktivitäten blockieren.
- 



# Blockaden als Taktik durchschauen und abwehren

---

## Schrittfolgen:

- ▶ **Sinn der Blockade reflektieren**
- ▶ **Vertrauen gewinnen**
- ▶ **Sinn erfragen**
- ▶ **Kooperation unterstellen**
- ▶ **Kooperation signalisieren**
- ▶ **Blockade ansprechen**
- ▶ **Kommunikationstechniken einsetzen**
- ▶ **Macht fair einsetzen**
  - a) **Gespräch beenden,**
  - b) **Folgen ankündigen**
  - c) **Ankündigungen umsetzen**



# Training 1

---

- ▶ Evelyn wurde von 2 Mitschülerinnen verdächtigt, ihnen aus der Federmappe während der Pause Geld gestohlen zu haben. Sie hätten beobachtet, dass Evelyn während der Pause die Treppe zum Klassenraum hochgegangen sei, obwohl das verboten ist.
- ▶ 3er Gruppen: Lehrer, Evelyn, Beobachter.
- ▶ Der Lehrer führt mit Evelyn ein Gespräch. Er beginnt damit, dass er ihr von dem Verdacht erzählt, den er nicht für abwegig hält.
- ▶ Evelyn: fühlt sich zu unrecht beschuldigt. Sie schweigt gekränkt.
- ▶ Der Beobachter stellt fest, welche Schritte im dem Gespräch erfolgreich, welche wirkungslos waren.



# Training 2

---

- ▶ Ein Mitschüler hat den Klassenlehrer angesprochen, dass Christopher, 8. Klasse, vom Can, Marvin und Timm gemobbt wird. Sie schmissen seine Sachen auf den Boden, machten ihn lächerlich, schlössen ihn aus usw., das schon seit Wochen. Der Lehrer war das nicht aufgefallen.
- ▶ Lehrer: Sie möchten durch das Gespräch Klarheit gewinnen.
- ▶ Christopher: Schweigt, weil er sich schämt, weil er Angst hat, dass das Mobbing schlimmer ist, weil er nicht glaubt, dass das Gespräch etwas bringt.
- ▶ Beobachter: Welche Schritte helfen, welche nicht





# Training 3

---

- ▶ Katrin wirkt bedrückt, isst nicht mehr, hat Schlafstörungen vermutlich weil sie im Klassenchat beschimpft und bedroht wird, wie ihre Eltern vermuten.
- ▶ Katrin schweigt, weil sie mit Recht befürchtet, dass ihre Eltern ihr den Chat verbieten, dass sie sich bei Lehrern und anderen Eltern beschweren und dass Katrin dann als Petze dasteht.
- ▶ Lehrer/Arzt versucht Katrin zu einem Gespräch zu bewegen und zu erfahren, was genau geschrieben worden ist....



# Training 4

---

- ▶ Bilden Sie Gruppen a 5 TN, möglichst mit einem gemeinsamen Arbeitsfeld.
- ▶ Einigen Sie sich auf einen Schüler/einen Kollegen, der Gespräche durch dauerhaftes Schweigen blockiert.
- ▶ Reflektieren Sie gemeinsam den subjektiven Sinn dieses Schweigens und wie Sie die betreffende Person zu einem Gespräch motivieren könnten.



---

---

